

JAHRESBERICHT 2022



INHALT

5	Editorial
6	Bericht der Geschäftsführerin
8	Bericht aus dem Zentrum ELCH Regensbergstrasse
10	Bericht aus dem Zentrum ELCH CeCe-Areal
12	Bericht aus dem Zentrum ELCH Accu
14	Bericht aus dem Zentrum ELCH Frieden
16	Highlights 2022
20	Bericht aus dem Zentrum Krokodil
22	Bericht aus dem Zentrum ELCH Altstetten
23	Betreuung, Vernetzung & Bildung
27	Wir sagen Danke
28	Finanzbericht: Revisionsbericht
29	Finanzbericht: Erläuterungen
30	Finanzbericht: Bilanz
31	Finanzbericht: Erfolgsrechnung
32	Finanzbericht: Anhang zur Jahresrechnung
34	Unsere Standorte



Vorstand

Lena Jansen (Präsidentin), Stefanie Bartlome, Melanie Felber-Gossweiler

Geschäftsleitung

Anita Gunzenhauser (Geschäftsführerin), Hanna Volkmann (Leitung Stab)
Zentrumsleiterinnen: Melanie Bullerjahn, Mirjam Frieden, Barbara Jakupi,
Priska Liliano und Silvia Straubhaar

Stab

Isabelle Amir (HR-Spezialistin), Nadja Frey-Denzler (Kommunikations-
Assistentin), Biljana Gerber (HR-Administration), Sonja Schneider (Finanzen)
und Nadia Ventre (Kommunikation und Fundraising)



Impressum

Auflage: 800 Exemplare **Texte und Redaktion:** Nadia Ventre und Rosemarie Binggeli **Layout & Bildbearbeitung:** Karin Meier, Formatur GmbH, Nussbaumen **Illustrationen:** Bianca Litscher, Suki Bamboo, Luzern **Fotos:** Marion Nitsch, Pia Meier, Zürich Nord und Verein ELCH **Druck:** Druckerei Albisrieden DAZ, Zürich **Papier:** FSC-zertifiziert

EDITORIAL



Lena Jansen
Präsidentin

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Es war so schön zu erleben, wie im Vereinsjahr 2022 die Menschen und das Leben in unsere Familienzentren zurückkehrten. Die Geschichten im Jahresbericht mit dem Schwerpunkt «Bildung» widerspiegeln diese bunte Vielfalt.

Die drei Begriffe unseres Claims «**Betreuung – Vernetzung – Bildung**» prägen das Angebot der Familienzentren und sind im Alltag eng miteinander verknüpft. Je besser sie zusammenspielen, desto grösser die Wirkung, die sie entfalten. Einige Beispiele stellen wir auf den folgenden Seiten vor.

Auch als Organisation möchten wir stetig dazulernen, um am Puls der Zeit zu bleiben. Im Berichtsjahr haben wir darum strategischen Themen wie Digitalisierung und Qualitätsentwicklung gebührend Raum gegeben.

An der Mitgliederversammlung wurden Rosemarie Binggeli und Sandra Schwartz aus dem Vorstand verabschiedet. Stefanie Bartlome wurde neu in den Vorstand gewählt.

Im Namen des Vorstands danke ich allen, die den Verein mitgestalten und mittragen: Nutzer*innen, Mitarbeiter*innen, Vergabeorganisationen, Mitgliedern und Gönner*innen. Dem Kontraktmanagement des Sozialdepartements der Stadt Zürich danken wir für die Unterstützung und das Vertrauen in unsere Arbeit.

Lena Jansen, Präsidentin

BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRERIN



«Bildung findet auch informell statt»

Anita Gunzenhauser
Geschäftsführerin

Die Familienzentren des Vereins ELCH vermitteln Bildung auf vielfältige Art und Weise. Klassische Kurse und Workshops, das informelle Lernen im Rahmen der Angebote sowie Austausch und Information spielen eine grosse Rolle.

Anita Gunzenhauser berichtet aus ihrer langjährigen Erfahrung.

Kinder lernen durch Beobachten und Nachahmen. Im gemeinsamen Spielen und Werken trainieren sie Fertigkeiten, lernen, sich in eine Gruppe einzufügen und sich mit anderen Kindern und Erwachsenen zu verständigen. Der erste Besuch in der Kinderbetreuung bedeutet für viele Kinder die erste längere Trennung von ihren Eltern. Manche haben bis dahin noch keine Bekanntschaft mit der deutschen Sprache gemacht. Sie alle lernen schnell. Wir bieten ihnen einen liebevollen und geschützten Rahmen für ihre ersten Ausflüge in die Welt ohne Eltern. Und wir bieten ihnen vor allem eine anregende Umgebung, die für ihre soziale, sprachliche und persönliche Entwicklung förderlich ist. Familienzentren sind Begegnungsorte. Auch Eltern lernen voneinander, wenn sie sich über die Herausforderungen ihres Familienalltags austauschen. Sorgen teilen entlastet, Informationen und Erfahrungen anderer Eltern geben neue Impulse. Lernen dieser Art findet in Angeboten wie z. B. der Chrabbelgruppe statt, in der sich Eltern mit Kindern ab sechs Monaten treffen.

Auch innerhalb unserer Organisation geniesst Bildung einen hohen Stellenwert. Mitarbeiter*innen werden sorgfältig in ihre Aufgaben eingeführt. Wir schulen sie in Kursen – online oder vor Ort. An einer Online-Schulung teilzunehmen, kann bereits ein erster Lernschritt sein. Team-Besprechungen dienen dem Austausch von Erfahrungen und Best-Practice-Beispielen, der Bearbeitung von Stolpersteinen und der gemeinsamen Freude über Erfolge – also kurz gesagt, der Qualitätssicherung. Die Minijobs im Arbeitsmodell

BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRERIN



der Familienzentren haben nachweislich eine grosse Wirkung: Immer wieder beobachte ich, wie eine neue Mitarbeiterin scheu und unsicher zu einer Weiterbildung in den Kursraum geht und danach strahlend und lachend herauskommt.

Ein wunderbares Beispiel ist die Geschichte von Maria, die sich mit ihren zwei kleinen Mädchen im Familienzentrum meldete und nach den Angeboten erkundigte. Sie erzählte von ihrer Lebenssituation: Neu zugezogen wohnte sie in einem Haus ohne andere Familien, hatte noch keine Kontakte geknüpft und kannte die deutsche Sprache nur aus dem Fernsehen. Ich begleitete die junge Frau mit ihren Kindern in die Chrabbelgruppe. Sie blieben und nahmen ab da regelmässig an den Treffen teil. Die junge Mutter blühte auf, und nach einem Jahr bewarb sie sich erfolgreich als Leiterin der Chrabbelgruppe. Sie fand eine Wohnung in einer familienfreundlichen Siedlung. Als ihre zwei Mädchen die Schule besuchten, suchte und fand sie eine Anstellung im ersten Arbeitsmarkt. Beim Abschied zeigte sie sich sehr dankbar. Für sie war der Weg ins Familienzentrum damals der erste Schritt zu neuen persönlichen und beruflichen Perspektiven gewesen.

Es ist mir eine grosse Freude, die Familienzentren zusammen mit so vielen motivierten und engagierten Menschen zu leiten. Ihnen allen gebührt mein Dank für ihren Einsatz mit viel Herzblut: den Zentrumsleiterinnen, die sich nebst ihrer Leitungstätigkeit mit innovativen Ideen in der Geschäftsleitung einbringen, allen Mitarbeiter*innen, welche die Angebote lebendig machen, der Leiterin Stab, die mit grosser Effizienz zusammen mit ihren Mitarbeiter*innen für funktionierende Abläufe sorgt und daneben viel Gedankenarbeit in Konzepte und deren Umsetzung steckt. Und nicht zuletzt danke ich dem Vorstand für die partnerschaftliche und unterstützende Zusammenarbeit.

ZENTRUM ELCH REGENSBERGSTRASSE

«Ein Erleben mit allen Sinnen»

Mit dem Besuch auf dem Bauernhof haben viele Kinder die Gelegenheit, Tiere ganz nah zu erleben. Das Angebot ist bei Eltern und Kindern gleichermaßen beliebt.

Irma Götsch, Bäuerin vom Waidhof, erzählt, was Kinder auf dem Bauernhof erleben und lernen.



Irma Götsch, Bäuerin vom Waidhof

Vier Mal im Jahr organisiert die Kurs- und Kulturgruppe einen Besuch auf dem Bauernhof. Bäuerin Irma führt die rund zwölf grossen und kleinen Besucher*innen auf ihrem Hof herum. Während ihr Hund nicht von ihrer Seite weicht, führt sie die Gruppe zu den Kühen und zu den Kälbern. Die Kinder dürfen eins nach dem anderen streicheln und die Hühner füttern. Nach einem reichhaltigen Bauern-Znüni – einer leckeren Scheibe Zopf mit Butter und Honig sowie einem Becher frischer Kuhmilch – verabschiedet sie sich von den strahlenden Gesichtern.

Mit diesem Angebot ermöglicht das Zentrum ELCH Regensbergstrasse Kindern einen Einblick ins Leben auf dem Bauernhof. Sie bekommen von Bäuerin Irma auf einfache Weise Wissen und Zusammenhänge vermittelt. «Zum Beispiel kennen die Kinder

Gülle nur als «Gestank». Hier erfahren sie, wie die Gülle entsteht und wieso es sie braucht. Sie hören, woher die Nahrungsmittel stammen, welche ihre Eltern in der Migros einkaufen.» Weiter erklärt Irma, dass die Kinder teilweise für ihre Informationen noch zu jung sind, die Erwachsenen sie jedoch aufnehmen und in verständlicher Form an die Kinder weitergeben. Es ist sehr wichtig, dass Kinder frühzeitig lernen, woher die Milch kommt. Je früher, desto besser. Ebenso wichtig ist, dass die Erwachsenen einbezogen werden, damit sie für die Fragen der Kinder gerüstet sind.

Heutzutage findet man zwar alles Wissen im Internet. Das ist jedoch kein Vergleich zum eigenen Erleben mit allen Sinnen.

ZENTRUM ELCH REGENSBERGSTRASSE



Silvia Straubhaar
Zentrumsleiterin

Steckbrief

Anzahl Räume (inkl. blockierte Räume, exkl. Büroräume)	6 Räume
Anzahl m ² Innenräume	274 m ²
Gesamte Besucherzahl (inkl. Vermietungen)	15 636 Besucher*innen
Gesamte Öffnungszeiten	Stunden pro Jahr: 1638
Angebotskategorien	Vermietungen Kafi Plus Kinderbetreuung Zwerglitreff Spielgruppe Secondhandshop Elternbildung Beratungen Bewegung für Kinder und Erwachsene Kulturelle Veranstaltungen Beteiligung an Anlässen im Quartier

ZENTRUM ELCH CECE-AREAL

«Die Lernstube hilft mir bei der Stellensuche»

Die Lernstube ist ein kostenloses Angebot, das in Kooperation mit der Bildungsdirektion des Kantons Zürich entstand. Es unterstützt unbürokratisch Menschen aus dem Quartier in ihrem Alltag.

Majida Isa berichtet über ihre Erfahrungen in der Lernstube.

Vor 15 Jahren floh sie mit ihrem Mann und ihren fünf Kindern aus Syrien in die Schweiz. Kurz darauf absolvierte sie ein 6-monatiges Praktikum in einer Kita. Sie beschloss, ihre eigenen Kinder im schulischen Alltag zu unterstützen und nicht ausser Haus zu arbeiten. Als drei von vier Kindern die Grundschule abgeschlossen hatten, arbeitete sie während vier Jahren

dreimal die Woche im Mittagshort. Im November 2021 kündigte sie diesen Job. Lange war sie auf der Suche nach einer neuen Arbeit. «Ich habe mir die Stellensuche etwas einfacher vorgestellt», sagt sie. Sie ist froh, dass sie von der Lernstube in ihrem Wohnquartier erfahren hat.

Eine Zeitlang war sie jeden Mittwochvormittag in der Lernstube. Hier wird ihr bei der Stellensuche geholfen. Zuhause trägt sie Stelleninserate zusammen und bringt sie auf ihrem USB-Stick mit in die Lernstube. Die Lernstuben-Animation hilft ihr, die Bewerbungsschreiben auf die ausgeschriebenen Stellen anzupassen und einzureichen. Ein paar Mal wurde sie zum Schnuppern eingeladen.

Majida besucht auch den Deutschkurs der Lernstube. Dort erfuhr sie von einer Teilnehmerin, die im Zentrum ELCH Frieden arbeitet, dass die Familienzentren immer wieder offene Stellen ausschreiben. Kurz darauf bewarb sie sich auf eine Stelle in der Kafi-Gruppe des Zentrums ELCH CeCe-Areal und arbeitet dort seit September 2022. Sie ist glücklich, wieder eine Arbeit zu haben, sich in einem Team kreativ einbringen und Neues lernen zu können.



Majida Isa, Stellensuchende und Mitarbeiterin des Kafi Plus

ZENTRUM ELCH CECE-AREAL



Melanie Bullerjahn
Zentrumsleiterin

Steckbrief

Anzahl Räume (inkl. blockierte Räume, exkl. Büroräume)	4 Räume
Anzahl m ² Innenräume	166 m ²
Gesamte Besucherzahl (inkl. Vermietungen)	6181 Besucher*innen
Gesamte Öffnungszeiten	Stunden pro Jahr: 900
Angebotskategorien	Vermietungen Kafi Plus Kinderbetreuung Spielgruppe Beratungen Kulturelle Veranstaltungen Beteiligung an Anlässen im Quartier



ZENTRUM ELCH ACCU

«Anderen beratend zur Seite stehen»

Themen rund um die Geburt sind ein Schwerpunkt der Familienzentren. Die Stillberatung durch die La Leche League (LLL) deckt das Bedürfnis von Müttern zu allen Fragen rund ums Stillen. Die Eltern sollen sich in der neuen Lebenssituation nicht alleingelassen fühlen und von der Erfahrung der Stillberaterin profitieren.

Emese Kaufmann erzählt, was die Stillberatung LLL in unserem Zentrum bietet.



Emese Kaufmann, Beraterin der La Leche League

Hat eine Mutter Probleme beim Stillen z. B. entzündete Brustwarzen, hat sie

Fragen zu Zwillingen oder Beikost oder zeigt ein Baby allergische Reaktionen, wird sehr schnell zum Abstillen geraten. Dass dies aber für die Entwicklung des Kindes nicht unbedingt die beste Lösung ist, wissen viele nicht. Seit 12 Jahren bietet Emese im Zentrum ELCH Accu kostenlose Beratungen für Schwangere, stillende Mütter und (werdende) Eltern an. Die dreifache Mutter spricht aus Erfahrung: «Ich hatte Milchstau wegen Stress und mein Sohn reagierte allergisch, wenn ich Kuhmilch getrunken hatte. Mein Arzt riet mir zum Abstillen, was heftige Gefühle in mir auslöste», erzählt Emese.

Über ihre Mütter-/Väterberaterin erfuh sie von der LLL. In London besuchte Emese einen Arzt, der sie beim Stillen unterstützte. Nach der Geburt ihres zweiten Kindes beschloss sie, andere Mütter bei Stillproblemen zu unterstützen und ihnen beratend zur Seite zu stehen.

Einmal im Monat tauscht sich die Gruppe in einer ungezwungenen Atmosphäre zum Thema Stillen aus. Die Teilnehmerinnen lernen die Bedürfnisse des Säuglings zu erkennen und zu befriedigen und sich selber dabei nicht zu vergessen.

ZENTRUM ELCH ACCU



Mirjam Frieden
Zentrumsleiterin

Steckbrief

Anzahl Räume (inkl. blockierte Räume, exkl. Büroräume)	2 Räume
Anzahl m ² Innenräume	160 m ²
Gesamte Besucherzahl (inkl. Vermietungen)	10 781 Besucher*innen
Gesamte Öffnungszeiten	Stunden pro Jahr: 562
Angebotskategorien	Vermietungen Kafi Plus Kinderbetreuung Spielgruppe Eltern-Kind-Bildung Eltern- / Erwachsenenbildung Beratungen Bewegung für Kinder und Erwachsene Kulturelle Veranstaltungen Beteiligung an Anlässen im Quartier

ZENTRUM ELCH FRIEDEN

«Jedes Kind entwickelt sich in seinem Tempo»

Spielgruppen sind für Vorschulkinder wie ein grosses Lernfeld. Sie trainieren Fertigkeiten wie Malen oder Schneiden, sie lernen die Sprache und erweitern ihren Wortschatz, üben Bewegungsabläufe und erkunden die Natur. Sie lernen, mit anderen Kindern zu spielen und sich in eine Gruppe einzufügen.

Sabrina Amann, Mitgründerin der Spielgruppe Frau Frieda Was, berichtet über ihre Erfahrung.



Sabrina Amann, Mitgründerin der Spielgruppe Frau Frieda Was

Die Kinderräume in den Familienzentren des Vereins ELCH sind gemäss dem Berliner Bildungsprogramm in Bildungsbereiche eingeteilt. Sie laden die Kinder zum spielerischen Lernen ein, wobei sie selber wählen, mit welchem Bereich sie sich gerade beschäftigen wollen.

Spielgruppen und andere Aktivitäten ausserhalb der Familie und des Zuhauses sind für die frühkindliche Entwicklung sehr wichtig. Kinder brauchen einen Ort ausserhalb der Familie. Einen Ort, an dem sie sich wohlfühlen und dabei unterstützt werden, ihrer Neugierde, ihren Interessen und Bedürfnissen nachzugehen. In den Spielgruppen knüpfen Kinder Freundschaften, lernen

neue Menschen und Kulturen kennen. Das dreistündige Angebot ist essenziell für die Persönlichkeitsentwicklung der kleinen Menschen. Mit wachsender Selbstständigkeit gewinnen sie die Zuversicht, längere Zeiten ohne elterliche Begleitung zu meistern und für ein paar Stunden von zu Hause weg zu sein. «Ein kleines Setting von zwei bis drei Stunden ist bereits sehr wirkungsvoll, ganz nach dem Motto: Ich bin eine eigenständige Person, ich kann das und man traut mir das zu», sagt Sabrina.

Sabrina ist begeistert zu erleben, wie sich jedes der Kinder im eigenen Tempo entwickelt.

ZENTRUM ELCH FRIEDEN



Priska Liliano
Zentrumsleiterin

Steckbrief

Anzahl Räume (inkl. blockierte Räume, exkl. Büroräume)	4 Räume
Anzahl m ² Innenräume	255 m ²
Gesamte Besucherzahl (inkl. Vermietungen)	23 941 Besucher*innen
Gesamte Öffnungszeiten	Stunden pro Jahr: 1444
Angebotskategorien	Vermietungen Kafi Plus Kinderbetreuung Chrabelgruppe Kinderangebote Spielgruppe Beratungen Bewegung für Kinder und Erwachsene Kulturelle Veranstaltungen Beteiligung an Anlässen im Quartier

HIGHLIGHTS



Angebot

Januar – Dezember

In den Familienzentren des Vereins ELCH existieren zwei Lernstuben: im Zentrum ELCH Regensbergstrasse und im Zentrum ELCH CeCe-Areal. Die Lernstuben bieten einen Schreibdienst, einen Kurs zum Umgang mit Computer und Handy im Alltag, eine Bewerbungswerkstatt, einen Kurs zu Lesen, Schreiben und Rechnen sowie diverse Workshops. Die Angebote sind mit rund 730 Teilnahmen im Jahr sehr gut besucht. Der Kurs zu Lesen, Schreiben und Rechnen wird auch von unseren Mitarbeiter*innen gerne genutzt. (Mehr auf Seite 10)



J

F

M

A

M

J

J

A

S

O

N

D

Softwareprojekt

Januar – Dezember

Die Software konnte erfolgreich eingeführt werden. Sie deckt die Lohnbuchhaltung, die Finanzbuchhaltung und den Secondhandshop ab und beinhaltet für die Kundendatenpflege ein CRM (Customer Relationship Management). Das Zeiterfassungssystem wird in der ersten Jahreshälfte 2023 in die neue Software integriert. Es macht Freude, damit zu arbeiten und dieses System in unsere Arbeitsprozesse einzubinden. Grosszügige Spenden in der Höhe von CHF 70 000 (knapp 50% der budgetierten Projektkosten) konnten den Verein enorm entlasten. Vielen Dank!



Projekt

März

Der Gemeinderat forderte im März 2022 den Zugang zu kostenlosen Menstruationsartikeln in öffentlichen Schulen und öffentlich zugänglichen Toiletten der Stadt. Mit dem Pilotprojekt «Periodenarmut stoppen!», welches im Jahr 2023 startet, soll auch in den Familienzentren des Vereins der Zugang zu Menstruationsprodukten für menstruierende Frauen und Mädchen erleichtert werden.



Medien

September

Wie die Zeitung Zürich Nord am 29. September 2022 berichtete, übergab die Zunft St. Niklaus dem Verein einen Check über CHF 4500. Dieser grosszügige Betrag fliesst in die Kinderattraktionen der Zentrumsfeste, die im Jahr 2023 stattfinden. Dann feiert der Verein ELCH sein 25-jähriges Bestehen. Aktuell sind über CHF 11 000 an Spenden eingegangen.



Foto: Pia Meier, Zürich



Qualitätsmanagement

August

Der Kafi-Treffpunkt der Familienzentren wurde im Rahmen des Qualitätsmanagements neu konzipiert. Der neue Name «Kafi Plus» zeigt, dass es mehr ist als ein gewöhnliches Kafi: Das Kafi Plus vernetzt Menschen aus dem Quartier, informiert über das Angebot im Zentrum und im Quartier, unterhält Familien mit einem attraktiven Programm, entlastet Familien mit kleinen Kindern in ihrem Alltag und lädt zum Verweilen ein. (Mehr auf Seite 25/26)



Personelles

Juni

Stefanie Bartlome verstärkt neu den Vorstand. Sie wurde an der Mitgliederversammlung am 13. Juni 2022 einstimmig gewählt.



Personelles

Juni / November / Dezember

Im Juni und im November besuchten 21 Mitarbeiter*innen die interne Weiterbildung KiBe-Wissen Kompakt 2. Dabei ging es um die Bedeutung des Freispiels. Im November und Dezember besuchte die QM-Verantwortliche fünf Kinderbetreuungen und überzeugte sich von der Umsetzung des Gelernten. Ihr Eindruck bei den Hospitationen fiel sehr positiv aus. Sie lobt den liebewürdigen Umgang der Betreuerinnen mit den Kindern. (Mehr auf S. 23/24)



Projekt

Januar – Dezember

Im Rahmen des Projekts «Familienzentren» hat die Projektgruppe die Rahmenbedingungen festgelegt, die den Aufbau von weiteren Zentren ermöglichen. Hierfür wurden minimale Anforderungen definiert, die unsere Familienzentren erfüllen müssen. Ein gutes Zusammenspiel der Angebote ist zentral. Denken wir an Kurse für Eltern von kleinen Kindern, die ohne gleichzeitige Kinderbetreuung nicht besucht werden oder ein Kafi Plus während eines Kinderkurses, wo sich Mami oder Papi eine Pause gönnen können.

Jubiläen

Januar – Dezember

Die beiden Familienzentren Regensbergstrasse und Frieden feierten ihr 20-jähriges und 10-jähriges Bestehen. 16 kulturelle Darbietungen begeisterten knapp 800 Besucher*innen. Dank grosszügigen Spendeneinnahmen in der Höhe von CHF 3037 konnten diese kostenlos oder zu einem symbolischen Preis von CHF 1 angeboten werden. Herzlichen Dank!



Medien

November

Die Content Creator waren auch in diesem Jahr sehr aktiv auf Instagram und Facebook. Die kreativen Storys und Posts des 7-köpfigen Insta-Teams halten unsere 700 Abonnent*innen auf dem Laufenden. Der Reel-Beitrag des Zentrums ELCH Frieden zur Veranstaltung: «Eine tolle Bastelidee für den Winter – ein Schneemann aus Knülltechnik» verzeichnete einen neuen Rekord: 3255 erreichte Konten. 27 Konten haben interagiert. Weiter so!





ZENTRUM KROKODIL

«Eine Einstiegshilfe für Menschen mit geringen Chancen»

Als Türöffner für viele Mütter aus dem Quartier Schwamendingen rundet der Deutschkurs Niveau A1 das Angebot perfekt ab.

Esther Leuenberger erzählt, warum ihr dieser Deutschkurs so am Herzen liegt.

Esther leitet das altbewährte Angebot seit seinen Anfängen. Nach ihrem Germanistikstudium unterrichtete sie Erwachsene in Deutsch als Zweit- oder Fremdsprache. Der Deutschkurs A1 im Zentrum Krokodil wird von der Integrationsförderung der Stadt Zürich subventioniert und ist etwas ganz Besonderes. Er ist eine Einstiegshilfe für Menschen mit geringen Chancen im Berufsleben – wenig Schulbildung, wenig finanzielle oder kommunikative Möglichkeiten.

Die Kurse laufen über zwei Semester an zwei Vormittagen die Woche. Die Teilnehmer*innen erwerben einen Basiswortschatz zu verschiedenen Alltagsthemen, wie Einkaufen, Arbeit und Beruf, Ämter, Gesundheit und Krankheiten. Sie lernen zum Beispiel, ein Formular zu verstehen und auszufüllen, in der Apotheke etwas zu kaufen, bei Bauchschmerzen einen Termin beim Arzt



Esther Leuenberger, Deutschlehrerin Niveau A1

zu vereinbaren und ein Gespräch mit dem Lehrer ihrer Kinder zu führen. Sie lernen aber auch ihre Umgebung, das Familienzentrum und die Angebote in ihrem Quartier kennen und ganz allgemein, wie das Leben in der Schweiz funktioniert.

«Beim Deutschkurs Niveau A1 steht nicht die korrekte Grammatik im Fokus, vielmehr geht es darum, Alltagssituationen sprachlich zu meistern. Das kann auch nur ein Zweiwortsatz sein», erklärt Esther. Ziel des Kurses ist es, den Kursteilnehmer*innen mit den erworbenen Kenntnissen ein Stück Unabhängigkeit zu verschaffen und sie zu ermutigen, den nächsten Deutschkurs Niveau A2 in der Stadt zu besuchen.

ZENTRUM KROKODIL

Barbara Jakupi
Zentrumsleiterin



Steckbrief

Anzahl Räume (inkl. blockierte Räume, exkl. Büroräume)	5 Räume
Anzahl m ² Innenräume	304 m ²
Gesamte Besucherzahl (inkl. Vermietungen)	12 010 Besucher*innen
Gesamte Öffnungszeiten	Stunden pro Jahr: 1552
Angebotskategorien	Vermietungen Kafi Plus Kinderbetreuung Krabbelgruppe Spielgruppen Deutschkurse Beratungen Kasperlitheater und andere kulturelle Angebote für Kinder

«Kinderleicht die deutsche Sprache erlernen»

In der Kinderbetreuung ohne Voranmeldung wissen Eltern ihre Kleinen für einige Stunden liebevoll betreut. Die anregende Spielumgebung fördert die Kinder ganzheitlich in ihrer Entwicklung.

Shqipe Alija, Mutter von vier Kindern, erzählt, warum die Kinderbetreuung das beste Angebot für ihre Kinder ist.

Vor sechs Jahren entdeckte Shqipe im Vorbeigehen die Kinderbetreuung in Altstetten. Da war ihr erstes Kind 2-jährig. Seither nutzt sie dieses Angebot sehr gerne. Sie ist froh, in dieser Zeit mit ihrer Mutter einen Kaffee trinken gehen oder Termine wahrnehmen zu können oder ein bisschen Zeit für sich zu haben.

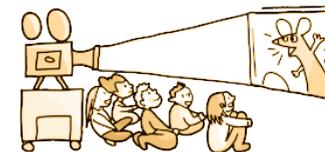
Ihre Kinder besuchen keine Kinderkrippe, weshalb die Kinderbetreuung die beste Alternative ist. «Obwohl wir zu Hause nur albanisch sprechen, haben meine Kinder in der Betreuung schnell gelernt, auf die anderen Kinder zuzugehen, mit ihnen zu spielen und sich zu verständigen. Kinderleicht und auf spielerische Art haben sie so die deutsche Sprache erlernt», erzählt Shqipe.



Shqipe Alija, Kundin der Kinderbetreuung

Kinder sind von Natur aus neugierig und setzen sich aktiv mit ihrer Umwelt auseinander. Sie bestimmen, wofür sie sich im Moment interessieren. Die Betreuer*innen stellen ihnen ganz im Sinne des Freispiels einen kindgerechten Raum, Zeit und viel Spielmaterial bereit. So trainieren sie z. B. beim Puzzlespiel, Kneten oder im Rollenspiel ihre kognitiven, motorischen, sozialen und sprachlichen Fähigkeiten. Shqipe freut sich sehr, dass bald auch ihr viertes Kind von diesem Angebot profitieren wird.

Bildung auf allen Ebenen



Bildung hat im Verein ELCH im Sinne der Chancengleichheit einen hohen Stellenwert. Sie findet auf allen Ebenen statt, für Kinder und Erwachsene, in expliziten Kursen, Workshops und Schulungen der Mitarbeiter*innen, aber auch implizit in vielen Angeboten. Ob Vorlesen im Kafi Plus, Pilates im Bewegungsraum, Schach für Kinder oder ein Besuch in der Lernstube – überall steckt Wissen drin, überall wird gelernt. Das Ziel ist es, Familien den Alltag zu erleichtern und zu guten Startbedingungen der Kinder beizutragen.

Die Mitarbeiter*innen werden bei ihrem Einsatz direkt «on the job» eingeführt. Gemäss dem Qualitätskonzept werden sie in Workshops oder Kursen zusätzlich fachlich geschult.

Im Rahmen der Elternbildung erfahren Erwachsene in familiären Alltagssituationen Unterstützung oder bereiten sich auf Geburt und Elternwerden vor. Frühkindliche Förderung steckt in allen Angeboten, in denen die Kleinen ihre Umgebung erforschen und Fertigkeiten trainieren.



Zum Beispiel lud Melanie Bullerjahn, QM-Verantwortliche für die Kinderbetreuung, die Mitarbeiter*innen und Gruppenleiter*innen zur internen Weiterbildung zum Thema «Die Bedeutung des Freispiels» ein. Das Modul vermittelt die Wirkung des Freispiels und seine Bedeutung für die Entwicklung des Kindes. Es zeigt

Personalveranstaltung zur Kommunikation im interkulturellen Umfeld

BETREUUNG, VERNETZUNG & BILDUNG



BETREUUNG, VERNETZUNG & BILDUNG

auf, wie wichtig es ist, dem Kind Raum und Zeit für eigene Spielideen zu lassen und Spielumgebungen zu gestalten. Die Mitarbeiter*innen setzen ihr Wissen danach ganz unmittelbar um und die Kinder profitieren davon. Freies Spiel unterstützt eine ganzheitliche Entwicklung, indem sich das Kind aktiv und intensiv mit sich selbst und seiner Umwelt auseinandersetzt, eigene Ideen umsetzt, kreativ wird. In der Betreuung findet es Raum und Zeit sowie nötiges Material. Das Spiel ermöglicht so erfolgreiche Lernprozesse in allen Bereichen der kindlichen Entwicklung. Das Kind experimentiert, löst eigenständig Probleme und übt soziales Verhalten. Dabei werden Konzentration, Grob- und Feinmotorik, Ausdauer, Rücksichtnahme und Geduld gefördert.

Die meisten Angebote für Erwachsene sind auf den familiären Alltag ausgerichtet, einige leben von Erfahrungen der Kursleiter*innen und der Teilnehmer*innen, die in einem kleinen und vertrauten Rahmen ausgetauscht werden. Die Kurse verhelfen zu mehr Sicherheit im Umgang mit herausfordernden Alltagssituationen und stärken das Selbstbewusstsein der Teilnehmer*innen. Lernen von anderen und ihren Erfahrungen ist eine wirkungsvolle Form der Bildung.

Nach diesem Prinzip funktionieren auch die Femmes-Tische, die in verschiedenen Sprachen geführt werden. In kleinen Gruppen tauschen sich die Frauen unter Leitung einer Moderatorin zu jeweils einem Thema aus ihrem Alltag aus.

Seit längerem stellt der Verein fest, dass das Interesse an klassischen mehrwöchigen Elternbildungskursen stark zurückgegangen ist. Aus diesem Grund hat er das neue Angebot «Kafi Plus» entwickelt, das im gemütlichen Rahmen eines Kafi-Halbtags verschiedene Inhalte anbietet, ohne dass sich Besucher*innen anmelden oder längerfristig verpflichten müssen.

Das neue «Kafi Plus» ist mal ein Basteltisch für Kinder, ein andermal ein Fachseminar oder eine spannende Lesung. Vorlesen ist ein



BETREUUNG, VERNETZUNG & BILDUNG



wunderbares gemeinschaftliches Erlebnis, das Kindern erste Begegnungen mit der Welt der Literatur ermöglicht, die Phantasie anregt, den Wortschatz erweitert und gemeinsamen Gesprächsstoff für die Familie liefert. Unglaublich, wie viele Lernaspekte in einen Geschichten-nachmittag verpackt sind! Wir sind gespannt darauf, wie sich das «Kafi Plus» bewährt und weiterentwickelt.

Zum festen Programm der Familienzentren gehören auch Angebote, die von fachlich geschulten Personen geleitet werden. Im Themenkreis rund um die Geburt zum Beispiel bereiten sich Eltern unter kundiger Anleitung auf die Ankunft ihres Babys vor oder lernen später, wie sie ihr Neugeborenes massieren können.

Als Ergänzung zu Chrabbelgruppe und Zwerglitreff sind Spielgruppen ein wichtiger Lernort für die Kleinen, so wichtig, dass jedes Familienzentrum mindestens eine Spielgruppe führt.

Den Bereich der Gesundheit und Bewegung assoziiert man vielleicht nicht auf Anhieb mit Bildung. Aber auch in Kursen wie Rückbildungsturnen, Lebe leichter, Pilates, Qi-Gong oder Feldenkrais lernen die Teilnehmer*innen nicht nur die Freude an der Bewegung, sondern auch ihren Körper und gesundheitliche Aspekte kennen. Wir wissen, dass Bewegung ein wichtiger Faktor für körperliches Wohlbefinden und eine gesunde Psyche ist. Eltern, die selber einen Bewegungskurs besuchen, motivieren oft auch ihre Kinder, eines der vielfältigen sportlichen Angebote zu testen. Sie können auswählen zwischen Kreativem Kindertanz, Modern Dance, Capoeira, Tai Chi, klassischem Ballett oder dem betreuten freien Spiel auf den Innenspielflächen.



Die grosse Stärke der Familienzentren sind Vernetzung, Informations- und Erfahrungsaustausch und Lernen in einer familiären und entspannten Atmosphäre. Damit schaffen wir gute Lernvoraussetzungen. Lernen gelingt am besten in einer positiven und entspannten Umgebung, belegen verschiedene Studien.

WIR SAGEN DANKE

Um den Betrieb sicherzustellen, ist der Verein ELCH jedes Jahr auf die Unterstützung von Dritten angewiesen. In diesem Jahr hat er Spenden für folgende Projekte angefragt: für das Softwareprojekt, für die kulturellen Darbietungen der beiden Jubiläumszentren Regensbergstrasse und Frieden und für die Kinderattraktionen des Vereins-Jubiläumsjahrs 2023.

Im Namen des Vereins danken wir allen Stiftungen, Institutionen, Firmen und Privatpersonen für ihre Spende und das Vertrauen in unsere Arbeit. Namentlich hervorheben möchten wir die folgenden:

- Das Sozialdepartement der Stadt Zürich, die Dr. Stephan à Porta-Stiftung und die Baugarten Stiftung, die uns bei der Finanzierung des Softwareprojekts sehr grosszügig unterstützen
- Die Zunft St. Niklaus, die Allgemeine Baugenossenschaft Zürich, die Sarah Dürmüller – Hans Neufeld Stiftung, die Krokop Stiftung und der Trägerverein Schwamendinger Festfonds, die uns für das Vereins-Jubiläumsjahr 2023 unterstützen
- Die Rahn Stiftung und die Carl und Mathilde Thiel-Stiftung, die uns bei der Deckung unserer Verwaltungsaufwände unterstützen
- Die Anna Maria und Karl Kramer-Stiftung, die uns bei der Finanzierung unserer Kinderattraktionen unterstützt hat

Ein weiterer Dank geht an die 21 Freunde und Freundinnen, die uns im zweiten Jahr des Freundeskreises mit einem jährlichen Beitrag ab 50 Franken treu geblieben sind.



REVISIONSBERICHT 2022



Tel. +41 44 931 35 23
www.bdo.ch
thomas.bucherer@bdo.ch

BDO AG
Pappelstrasse 12
8620 Wetzikon

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung des

Verein ELCH für Eltere und Chind

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang in den Seiten 30 - 33) des Verein ELCH für Eltere und Chind für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die eingeschränkte Revision der Vorjahresangaben ist von einer anderen Revisionsstelle vorgenommen worden. In ihrem Bericht vom 11. April 2022 hat diese eine nicht modifizierte Prüfungsaussage abgegeben.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Wetzikon, 4. April 2023

BDO AG

Thomas Bucherer
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

Marco Suter
Zugelassener Revisionsexperte

ERLÄUTERUNGEN

Erfolgsrechnung

Der Umsatz nähert sich demjenigen vor Corona an und weist bei den Betriebserträgen eine Steigerung von rund CHF 26 000 aus.

Die Einführung der neuen Software (Finanz-/Lohnbuchhaltung und CRM) wurde durch den Beitrag des Sozialdepartements der Stadt Zürich von CHF 40 000 sowie durch Spenden von Vergabeorganisationen in der Höhe von CHF 30 000 mitfinanziert, wovon CHF 10 000 für das Folgeprojekt Zeiterfassung über Fondsbildung abgegrenzt wurden.

Für das Softwareprojekt wurden Neuanschaffungen in der Höhe von rund CHF 4700 getätigt sowie CHF 58 400 in Schulungs- und Beratungsaufwand investiert (Verwaltungsaufwand).

Die Lernstuben bieten an zwei Standorten Beratung und Unterstützung an. Die Kosten werden über Beiträge des Kantons Zürich mitfinanziert und sind unter Betriebsbeiträge Kanton Zürich aufgeführt.

Da die Angebote wie geplant durchgeführt werden konnten, stiegen die Kosten Einkauf Angebote analog des Umsatzes um rund CHF 10 000.

Der gesamte Personalaufwand beträgt rund CHF 1 410 000.

Mit den eingegangenen Spenden von CHF 11 600 für unser 25-Jahr-Jubiläum im 2023 wurde ein Fonds alimentiert.

Die jährliche Kontraktsumme des Sozialdepartements der Stadt Zürich beträgt CHF 1 374 900. Darin enthalten ist auch der Beitrag für Miet- und Mietnebenkosten von CHF 65 004 für das Zentrum ELCH CeCe-Areal. Des Weiteren werden dem Verein die übrigen Räumlichkeiten im Sinne der Gebrauchsleihe zur Verfügung gestellt, der entsprechende Gegenwert beträgt CHF 536 808.

BILANZ 2022

	in CHF	31. 12. 2022	31. 12. 2021
AKTIVEN			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		391 893.23	417 587.24
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1 519.25	2 035.65
Übrige kurzfristige Forderungen		37 921.35	35 985.10
Aktive Rechnungsabgrenzungen		74 788.65	48 186.95
Total Umlaufvermögen		506 122.48	503 794.94
Anlagevermögen			
Sachanlagen		12 400.00	17 300.00
Total Anlagevermögen		12 400.00	17 300.00
TOTAL AKTIVEN		518 522.48	521 094.94
PASSIVEN			
Fremdkapital			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		35 622.29	23 445.68
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		7 345.18	5 909.03
Passive Rechnungsabgrenzungen		36 197.95	43 718.20
Total kurzfristiges Fremdkapital		79 165.42	73 072.91
Langfristiges Fremdkapital			
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		4 980.00	4 940.00
Langfristige Rückstellungen		46 170.00	46 170.00
Fonds		23 127.30	4 416.25
Total langfristiges Fremdkapital		74 277.30	55 526.25
Total Fremdkapital		153 442.72	128 599.16
Eigenkapital			
Vereinsvermögen		392 495.78	365 002.52
Gewinn (+) / Verlust (-)		-27 416.02	27 493.26
Total Eigenkapital		365 079.76	392 495.78
TOTAL PASSIVEN		518 522.48	521 094.94



ERFOLGSRECHNUNG 2022

	in CHF	2022	2021
Betriebserträge Angebote		113 420.64	86 928.58
Diverse Betriebserträge		12 507.00	15 735.40
Ertrag Raumvermietung		160 847.20	177 693.00
Betriebsbeiträge Kontrakt (SD Stadt Zürich)		1 374 900.00	1 374 900.00
Betriebsbeiträge Gebrauchsleihe Raumkosten (SD Stadt Zürich)		536 808.00	536 808.00
Betriebsbeiträge Diverses (Stadt Zürich)		40 000.00	5 080.00
Betriebsbeiträge Kanton Zürich		98 270.00	67 223.00
Vereinsvermögen		76 096.62	53 353.55
Ertragsminderungen		-70.00	-9 256.00
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		2 412 779.46	2 308 465.53
Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen		2 412 779.46	2 308 465.53
Einkauf Angebote		-31 626.40	-21 850.34
Diverse Einkäufe		-8 350.75	-7 342.90
Material- und Warenaufwand		-39 977.15	-29 193.24
Bruttoergebnis nach Material- und Warenaufwand		2 372 802.31	2 279 272.29
Lohnaufwand		-1 190 612.83	-1 114 255.00
Honoraraufwand		-7 892.00	-7 060.00
Sozialversicherungsaufwand		-176 173.87	-173 578.20
Übriger Personalaufwand		-37 160.92	-57 356.40
Personalaufwand		-1 411 839.62	-1 352 249.60
Bruttoergebnis nach Personalaufwand		960 962.69	927 022.69
Diverse Neuanschaffungen		-31 449.11	-45 489.41
Reinigung		-97 083.95	-102 572.21
Unterhalt		-3 868.70	-3 698.29
Versicherungen		-3 328.20	-2 548.40
Verwaltungsaufwand		-181 642.59	-108 277.92
Werbeaufwand		-40 595.90	-35 034.04
Miete, Mietnebenkosten		-605 985.60	-606 183.80
Übriger betrieblicher Aufwand		-963 954.05	-903 804.07
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen und Wertberichtigungen, Finanzerfolg und Steuern (EBITDA)		-2 991.36	23 218.62
Abschreibungen auf Anlagevermögen		-4 900.00	-6 100.00
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)		-7 891.36	17 118.62
Finanzaufwand		-3 019.75	-1 429.53
Finanzertrag		1 206.14	1 214.12
Betriebliches Ergebnis vor Steuern (EBT)		-9 704.97	16 903.21
Auflösung Rückstellungen		0.00	2 700.00
Veränderung Fonds (Bildung - / Entnahme +)		-17 711.05	7 890.05
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag		-17 711.05	10 590.05
Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)		-27 416.02	27 493.26

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2022

Firma/Name: Verein ELCH für Eltere und Chind
Adresse: Regensbergstrasse 209
PLZ/Ort: 8050 Zürich
Rechtsform: Verein
Finanzierung: Beiträge Sozialdepartement Stadt Zürich, Mitgliederbeiträge und Spenden, sowie Ertrag aus Lieferungen und Leistungen

Anzahl Vollzeitstellen:
 31.12.2022 – 166 Mitarbeiter*innen entsprechen durchschnittlich 20 Vollzeitstellen
 31.12.2021 – 144 Mitarbeiter*innen entsprechen durchschnittlich 18 Vollzeitstellen

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957 - 963b OR, gültig ab 1. Januar 2013) erstellt.

Guthaben gegenüber Vorsorge-Einrichtung Pensionskasse Telco pkPRO

2022 - CHF 33'877.75
 2021 - CHF 29'855.10

Vorstandsentschädigungen

2022 - CHF 6'100.00
 2021 - CHF 8'320.00

* Vorstandshonorare

2022 - CHF **7'140.00
 2021 - CHF 4'200.00

- * Aufträge des Vereins an Vorstandsmitglieder gemäss Reglement über die Spesen und Entschädigungen des Vorstands, Punkt 3.2
- ** Um Kosten zu sparen, werden einige Projekte fachlich vom Vorstand begleitet. Davon Begleitung des Softwareprojektes gemäss bewilligtem Projekt (CHF 2'700) und Strategiereview gemäss bewilligtem Projekt (CHF 3'800).

Rückstellungen 2022

Es wurden weder langfristige Rückstellungen gebildet noch aufgelöst.

Langfristige Rückstellungen (in CHF)	Stand per 31.12.2021	Bildung 2022	Verwendung 2022	Auflösung 2022	Stand per 31.12.2022
- Sicherung/Fortbestand des Vereins	46'170.00	0.00	0.00	0.00	46'170.00
Total Langfristige Rückstellungen	46'170.00	0.00	0.00	0.00	46'170.00

Rückstellungen 2021

Die Kosten für die Fortsetzung der Lohnsystemerarbeitung werden der langfristigen Rückstellung belastet.

Langfristige Rückstellungen (in CHF)	Stand per 31.12.2020	Bildung 2021	Verwendung 2021	Auflösung 2021	Stand per 31.12.2021
- Sicherung/Fortbestand des Vereins	48'870.00	0.00	2'700.00	0.00	46'170.00
Total Langfristige Rückstellungen	48'870.00	0.00	2'700.00	0.00	46'170.00

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

Fonds 2022

Fonds (zweckgebundene Spenden in CHF)	Stand per 31.12.2021	Spenden 2022	Verwendung 2022	Stand per 31.12.2022
- Fonds für Softwareprojekt	0.00	20'000.00	10'000.00	10'000.00
- Fonds für Kinderattrakt. Zentrumsfeste	960.75	1'000.00	1'960.75	0.00
- Fonds Entwicklungsförd. durch Bewegung	3'455.50	1'550.00	3'702.20	1'303.30
- Fonds für Jubiläen Zentren RE und FR	0.00	3'037.50	3'037.50	0.00
- Fonds 25 Jahre Verein ELCH	0.00	11'575.00	0.00	11'575.00
- Fonds f. geb. Spenden Zentrum KR	0.00	249.00	0.00	249.00
Total Fonds	4'416.25	37'411.50	18'700.45	23'127.30

Fonds 2021

Fonds (zweckgebundene Spenden in CHF)	Stand per 31.12.2020	Spenden 2021	Verwendung 2021	Stand per 31.12.2021
- Fonds für Projekt Weiterbildung	7'090.00	14'000.00	21'090.00	0.00
- Fonds für Angebot KiBe allg. (ehemals «Fonds für Angebot Hüeti allgemein»)	7.10	3'465.00	3'472.10	0.00
- Fonds für Kinderattrakt. Zentrumsfeste	5'209.20	500.00	4'748.45	960.75
- Fonds für Hygiene-Schutzmassnahmen	0.00	1'401.00	1'401.00	0.00
- Fonds Entwicklungsförd. durch Bewegung	0.00	3'455.50	0.00	3'455.50
Total Fonds	12'306.30	22'821.50	30'711.55	4'416.25

Abschreibungen

Es werden in der Regel Investitionen ab einem Anschaffungswert von CHF 5'000.00 aktiviert. Alle Anlagen werden linear abgeschrieben und wenn nötig wertberichtigt, wobei die übliche Nutzungsdauer drei bis acht Jahre beträgt.

Erfolgsverwendung

Der Verlust von CHF 27'416.02 wird dem Vereinsvermögen zugeteilt. Dieses sinkt deshalb von CHF 392'495.78 auf CHF 365'079.76.

Eventualverbindlichkeiten

Keine

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine

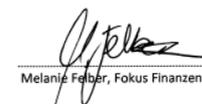
Zürich, 03. April 2023

Ort, Datum


 Ursula Regina Magdalena Jansen, Präsidentin

Zürich, 03. April 2023

Ort, Datum


 Melanie Felber, Fokus Finanzen



www.zentrumelch.ch

Der Verein ELCH für Eltere & Chind wird vom Sozialdepartement der Stadt Zürich unterstützt und ist als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerlich abzugsfähig. **Spendenkonto: PC 80-16079-2**

JAHRESBERICHT 2022

Unsere Standorte:

Zentrum ELCH Accu

Otto-Schütz-Weg 9
8050 Zürich
Tel. 043 333 43 36
accu@zentrumelch.ch

Zentrum ELCH Altstetten

Altstetterstrasse 118
8048 Zürich
Tel. 044 225 77 90
kibe.altstetten@zentrumelch.ch

Zentrum ELCH CeCe-Areal

Wehntalerstrasse 634
8046 Zürich
Tel. 043 960 15 17
cece.areal@zentrumelch.ch

Zentrum ELCH Frieden

Wehntalerstrasse 440
8046 Zürich
Tel. 044 377 77 00
frieden@zentrumelch.ch

Zentrum Krokodil

Friedrichstrasse 9
8051 Zürich
Tel. 044 321 06 21
krokodil@zentrumelch.ch

Zentrum ELCH Regensbergstrasse

Regensbergstrasse 209
8050 Zürich
Tel. 044 225 77 87
regensbergstrasse@zentrumelch.ch

Geschäftsstelle:

Verein ELCH für Eltere & Chind

Regensbergstrasse 209
8050 Zürich
Tel. 044 225 77 88
info@zentrumelch.ch

